



„...Klopft an,
dann wird euch geöffnet...“
Mt 7,7

Unsere liebe

Schwester M. Innocentia

wurde heute, am 18. Februar 2016, von Gott heimgerufen in Seine Herrlichkeit.

Im Tagesevangelium hörten wir die Worte aus dem Matthäus-Evangelium „... Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet.“

Für Schwester Innocentia hat sich heute die Tür zur Herrlichkeit Gottes geöffnet und sie hat ihr Leben in Gott vollendet. Nach Wochen, in denen sie sehr von Krankheit gezeichnet war, ist sie nun von ihrem Leiden erlöst.

Schwester Innocentia, Cäcilia Pawliczek, wurde am 14. November 1931 in Bottrop geboren.

1952 trat sie unserer Gemeinschaft bei. Nach der Einführung in das Ordensleben war sie nur kurz in verschiedenen Niederlassungen tätig, bevor sie dann schon auf der Station im Mutterhaus eingesetzt war, das zu der Zeit auch als Hilfskrankenhaus diente. Sie erlernte die Krankenpflege mit einer Zusatzausbildung für die Säuglingspflege. In unserem neu errichteten Franziskuskrankenhaus wurde ihr dann die Leitung der Säuglingsstation übertragen. Ein Wort von ihr war: „Wir hatten oft mehr Kinder als Körbchen!“ Mit großem Einsatz und voller Freude hat sie dort ihren speziellen Dienst der Familienpflege ausgeübt. Noch oft haben Menschen nach ihr gefragt, die in unserem Haus das Licht der Welt erblickt haben.

Später übernahm Schwester Innocentia die Leitung der Dermatologie.

Ab 1990 wechselte sie in verschiedene Niederlassungen. Hier wurde ihr das Amt der Oberin übertragen. Im Jahr 2007 übernahm sie ehrenamtliche Aufgaben im Besuchsdienst in einigen Altenheimen in Gladbeck. Seit 2012 lebte sie auf unserer Alten- und Krankenstation. Gern hat sie die Anliegen der Welt in ihren Gebeten vor Gott getragen. Ihr Geschick für kreatives Tun hat sie noch viel Schönes fertigen lassen, das dann in unserem 1-Welt-Laden verkauft wurde.

Wir danken ihr für ihr Mitschwester-Sein und bitten, dass Gott der Herr ihr all das Gute, das sie in Seinem Dienst getan hat, reichlich vergelten möge. Wir sind sicher, dass sie uns, durch ihre Fürsprache bei Gott, auch weiterhin nahe ist. Wir werden sie sehr vermissen.

Am 24. Februar 2016 ist um 13.30 Uhr in der Mutterhauskirche die Eucharistiefeier, anschließend die Beisetzung auf dem Schwesternfriedhof.

Im Namen der Franziskusschwestern

Nach der Beisetzung laden wir zum Imbiss ein.